

Lagebericht

Vision, Positionierung und Strategie

Vision

Die Strategieperiode 2022–2025 wurde erfolgreich abgeschlossen und die bestehende Vision weiterentwickelt. Die neue Vision dient als inhaltliche Leitplanke für die Strategie 2026+ und fokussiert auf finanzielle Klarheit, Verständlichkeit und das auf die Kundinnen und Kunden ausgerichtete Angebot der Bank Cler. Die bisherige Vision «Jeden Tag machen wir den Umgang mit Geld einfacher. Damit wir mehr vom Leben haben. Heute und in Zukunft.» hat die Bank Cler bis Ende 2025 erfolgreich begleitet und wesentlich zur Positionierung als einfache und zugängliche Bank beigetragen.

Seit Anfang 2026 verfolgt die Bank Cler die neue Vision:

«Jeden Tag schaffen wir finanzielle Klarheit – mit verständlicher Beratung und smarten Lösungen.»

Diese Vision greift die zentrale Bedeutung von Klarheit über die eigenen finanziellen Möglichkeiten auf. Finanzielle Klarheit schafft Sicherheit, Selbstbestimmtheit und damit Wohlbefinden. Genau hier setzt die Bank Cler an: Mit einer umfassenden, verständlichen und individuellen Beratung unterstützt sie ihre Kundinnen und Kunden bei der Erreichung ihrer persönlichen Ziele und bietet ihnen smarte Lösungen für alle finanziellen Lebenslagen. Die Beratung auf Augenhöhe schafft einen Mehrwert für die Kundinnen und Kunden. Dadurch werden Kundenbeziehungen langfristig gestärkt und ein Beitrag zum Wachstum der Bank Cler sowie zur Konzernvision 2040 geleistet, in der ein ausgewogenes Ertragsmodell angestrebt wird.

Positionierung

Die neue Vision bildet die Grundlage für die Gesamtbankstrategie, die Marktpositionierung sowie die strategischen Ziele und Schwerpunkte. Sie unterstreicht den Anspruch der Bank Cler, Verantwortung zu übernehmen, vorausschauend zu handeln und ihren Kundinnen und Kunden in allen finanziellen Belangen Klarheit, Orientierung und Sicherheit zu bieten.

Der Markenclaim «Zeit, über Geld zu reden.» ist eng auf diese Vision abgestimmt. Er bringt zum Ausdruck, dass die Bank Cler den Dialog auf Augenhöhe sucht und finanzielle Themen verständlich, transparent und lösungsorientiert adressiert.

Die Bank Cler verfolgt eine klare strategische Positionierung, die auf vier zentralen Markenversprechen basiert: «Einfachheit», «Engagierte Beratung», «Gesellschaftliche Verantwortung» sowie «Stabilität und Sicherheit». Diese Markenversprechen sind integraler Bestandteil der Strategie 2026+ und prägen sowohl das Leistungsangebot als auch das Verhalten gegenüber Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft. Mit dieser Ausrichtung positioniert sich die Bank Cler als:

«frische, smarte und schweizweit tätige Retail- und Immobilienbank mit einer hohen Beratungskompetenz und einem Neobanking-Angebot.»

Im Zentrum steht ein nachhaltiges und profitables Wachstum im Kerngeschäft. Die Kombination aus persönlicher Beratung in den Geschäftsstellen und dem Neobanking-Angebot von Zak macht das Geschäftsmodell der Bank Cler in der Schweiz einzigartig. Nutzerinnen und Nutzer von Zak profitieren in besonderem Masse, da sie nicht nur Zugang zu den Geschäftsstellen der Bank Cler haben, sondern auch zu sämtlichen Angeboten und Dienstleistungen sowie zu einer persönlichen Beratung. Gleichzeitig können klassische Kundinnen und Kunden der Bank Cler das attraktive Angebot der Neobanking-App nutzen.

Strategie 2026+

Mit der Strategie 2026+ (2026–2029) setzt die Bank Cler den klaren Fokus auf die Zukunft. Aufbauend auf dem geschaffenen Fundament verfolgt sie das Ziel, ihre Marktposition weiter zu stärken und das profitable Wachstum nachhaltig fortzusetzen. Die Strategie richtet das Angebot gezielt auf Privatkunden, Vermögende Privatkunden sowie Immobilienkunden in der gesamten Schweiz aus.

Grundlage bildet dabei der Purpose der Bank Cler: «Wohlbefinden durch finanzielle Klarheit.» Die Bank unterstützt ihre Kundinnen und Kunden dabei, ihre finanzielle Situation besser zu verstehen und fundierte Entscheidungen zu treffen.

Im Rahmen der neuen Strategie wird zudem eines der Markenversprechen weiterentwickelt: Aus «einfaches Banking» wird «Einfachheit». Damit unterstreicht die Bank Cler ihren Anspruch, für Klarheit, Verständlichkeit und Orientierung in allen finanziellen Belangen zu sorgen. Die Markenversprechen werden damit inhaltlich geschärft und konsequent weitergeführt.

Im Fokus der Strategie 2026+ stehen die fünf strategischen Schwerpunkte:

Markenbekanntheit gezielt steigern

Zur Steigerung der Markenbekanntheit werden die Vision, der Purpose und der Markenclaim an allen relevanten Kontaktpunkten konsistent kommuniziert. Die Beratungskompetenz in Anlage und Vorsorge wird entlang des Kundenlebenszyklus gezielt ausgebaut und kommunikativ unterstützt. Die Neobanking-App Zak dient dabei als zentraler Kanal zur Neukundengewinnung und Positionierung. Eine klar positionierte Arbeitgebermarke stärkt die Identifikation und Loyalität der Mitarbeitenden und unterstützt die Wahrnehmung der Bank Cler als attraktive Arbeitgeberin. Das 100-Jahr-Jubiläum im Jahr 2027 soll genutzt werden, um die Kundentreue, die Identifikation der Mitarbeitenden sowie die Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit zu stärken.

Vertriebs- und Dienstleistungsexzellenz erhöhen

Ziel ist es, Vertriebs- und Serviceleistungen entlang der gesamten Customer Journey exzellent auszugestalten. Zu diesem Zweck wird das Kundenbeziehungsmanagement – einschliesslich Customer-Relationship-Management (CRM), Customer-Lifecycle-Management (CLM) und Sales Automation – kontinuierlich weiterentwickelt. Ziel ist es, auf der Grundlage konkreter und qualitativ hochwertiger Daten bessere Lösungen anbieten zu können. Im Zentrum stehen sowohl persönliche als auch digitale Touchpoints sowie benutzerfreundliche Self-Service-Angebote. Parallel dazu werden zentrale Prozesse weiter optimiert – mit Fokus auf Kundennutzen und Effizienz. Wo sinnvoll, kommt auch künstliche Intelligenz unterstützend zum Einsatz.

Vermögensverwaltung und Anlageberatung weiterentwickeln

Die Vermögensverwaltung (VV) und die Anlageberatung werden gezielt ausgebaut. Dazu gehören ein kunden- und abschlussorientierter Beratungsprozess sowie eine effiziente und attraktive Produktpalette. Die Erweiterung des Advisory-Angebots wird geprüft, insbesondere in den Bereichen Research-Informationen, Kundeninteraktion und Self-Service. Zudem stehen das Anlegen in Eigenregie und die Einführung eines VV-Mandats in Euro im Fokus.

Bilanzmanagement weiterentwickeln

Ein differenziertes, risikobasiertes Pricing bildet zusammen mit einem weiterentwickelten Liquiditätsmanagement die Grundlage für ein gestärktes Bilanzmanagement. Dabei kommen einheitliche Risikomodelle und verbesserte Steuerungskennzahlen zum Einsatz. Auf diese Weise können Kreditrisiken präziser eingeschätzt und Finanzierungen fair, transparent und risikogerecht bepreist werden. Dies schafft die Grundlage für eine gezielte Steuerung des Kreditportfolios und der Kapitalbindung sowie für eine kundenorientierte Beratung mit nachvollziehbaren Kreditkonditionen.

Führungs- und Zukunftskompetenzen ausbauen

Der Anspruch, in der Führung über dem Marktdurchschnitt zu agieren, bildet eine zentrale Grundlage, um den wachsenden Anforderungen der modernen Arbeitswelt wirksam zu begegnen. Im Fokus stehen dabei insbesondere Dialogfähigkeit, Veränderungsbereitschaft, Leistungsorientierung sowie die gezielte Entwicklung der Mitarbeitenden. Die Beratung der Kundinnen und Kunden sowie der persönliche Touchpoint nehmen eine zentrale Rolle ein. Entsprechend liegt der Schwerpunkt beim Training der Kernkompetenzen auf der Abschlusstärke und einem vertieftem Fachwissen im Themenfeld «Vorsorge» – vom Sparen über den Vermögensaufbau bis hin zum Entsparen und zur Nachfolgeplanung. Die zielbasierte 360°-Beratung mittels «Compass» stellt dabei einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Die Academy baut auf den bestehenden Ausbildungsprogrammen des Konzerns auf und fasst diese zusammen. Parallel dazu werden zentrale Zukunftskompetenzen gezielt ausgebaut, um die Beratungsqualität weiter zu steigern, die Arbeitgeberattraktivität zu erhöhen und die operative Exzellenz nachhaltig zu stärken.

Markenversprechen

Engagierte Beratung

Die Bank Cler berät die Kundinnen und Kunden in allen Lebensphasen – gesamtheitlich, zielbasiert, individuell und mit dem Anspruch, finanzielle Klarheit zu schaffen. Im Beratungsgespräch werden die persönlichen Lebensziele mit den Kundinnen und Kunden besprochen und visualisiert. So entsteht Klarheit über die aktuelle finanzielle Situation und die nächsten Schritte, um anschliessend die bestmöglichen Lösungen zu finden, mit denen die Ziele und Wünsche erreicht werden können. Damit eine hohe Beratungsqualität sichergestellt werden kann, sind weitere Trainings für die Mitarbeitenden durchgeführt worden, welche auf der bestehenden Ausbildung aufbauen.

Einfachheit

In einer immer komplexeren Welt macht die Bank Cler das Bankgeschäft so einfach, verständlich und klar wie möglich und befähigt alle zu einem effizienten Umgang mit Geld. Die Kundinnen und Kunden erhalten rasch und bequem, was sie brauchen. Das Basisangebot der Bank Cler bildet das Neobanking-Angebot Zak. Neukundinnen und Neukunden können das Onboarding für die Kontoeröffnung rund um die Uhr selbständig durchführen. Sie erhalten ein kostenloses Konto mit Debitkarte und können über die App ihr Geld einfach verwalten, sparen, vorsorgen oder mit Zak Invest anlegen. Zak-Nutzerinnen und -Nutzer können ausserdem die Geschäftsstellen der Bank Cler nutzen und haben Zugang zum gesamten Angebot der Bank Cler inklusive persönlicher Beratung.

Finanzwissen vermittelt die Bank Cler auf ihrem Blog zu diversen Themen wie z.B. «Die Nachzahlung in die Säule 3a wird mit einem Einkauf möglich», «Sparen oder Anlegen oder beides?» und «Einfach mit dem Handy bezahlen: So geht's!»

Stabilität und Sicherheit

Als Bank mit einer 100-jährigen Tradition und Tochter einer Kantonalbank stellt die Bank Cler die Themen Stabilität und Sicherheit mit einem fokussierten und risikoarmen Geschäftsmodell (kein Eigenhandel, kein Investment Banking) sowie mit der starken Gesamtkapitalquote unter Beweis.

Im Konzernverbund wird viel in die Weiterentwicklung der physischen und digitalen Kanäle sowie ins Beratungserlebnis investiert. Dank konzernübergreifendem Asset Management profitieren die Kundinnen und Kunden direkt von einer ausgewiesenen Expertise im Anlagebereich.

Die Bank Cler investiert gemeinsam mit der Basler Kantonalbank in die Informationssicherheit. Personal, Prozesse und Technologien werden in regelmässigen Abständen unabhängig überprüft. Die Mitarbeitenden werden laufend über die Sicherheit im Konzern geschult (z.B. Umgang mit mobilen Daten und Cybersecurity).

Gesellschaftliche Verantwortung

Die Bank Cler nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr, indem sie Transparenz und finanzielle Klarheit fördert und einer breiten Bevölkerung Zugang zu einer verständlichen und professionellen Vermögensverwaltung ermöglicht. Diese Verantwortung zeigt sich in ihrem ganzen Handeln. Aufgrund der genossenschaftlichen Wurzeln liegt soziales und nachhaltiges Engagement bereits in ihren «Genen». Die Art, wie die Bank Cler agiert, wird von Respekt gegenüber den Kundinnen und Kunden, den Mitarbeitenden und der Gesellschaft geprägt. Lohn- und Chancengleichheit sowie moderne Arbeitsmodelle zeichnen die Bank Cler aus.

Geschäftsfelder

Die Bank Cler bedient ihre Kundinnen und Kunden über folgende Geschäftsfelder:

Privatkunden Schweiz

Die Bank Cler fokussiert auf eine ganzheitliche finanzielle Lebensplanung und begleitet ihre Privatkundinnen und -kunden entlang aller Lebensphasen als verlässliche Partnerin mit smarten Lösungen. Im Zentrum der Beratung stehen die individuelle Lebenssituation sowie die persönlichen finanziellen Ziele der Kundinnen und Kunden.

Als moderne Bank kombiniert die Bank Cler digitale Lösungen für einen einfachen schweizweiten Zugang zu Finanzdienstleistungen mit persönlicher Beratung in Geschäftsstellen in ausgewählten urbanen Zentren.

Das Basisangebot Zak ist ein integraler Bestandteil des Privatkundengeschäfts. Zak trägt wesentlich zur digitalen Erreichbarkeit und Neukundengewinnung bei.

Privatkunden Crossborder

Das Geschäftsfeld Privatkunden Crossborder fokussiert sich auf einen gesamtheitlichen Betreuungsansatz im grenzüberschreitenden Finanzdienstleistungsgeschäft. Im Zentrum stehen dabei Kundinnen und Kunden mit Domizil Deutschland, Frankreich und Italien.

Bestehende Kundinnen und Kunden aus weiteren Ländern werden aufgrund von Ausnahmekriterien wie z.B. dem «Swissness-Ansatz», bei welchem die Kundinnen und Kunden einen klaren Bezug zur Schweiz (z.B. Immobilienbesitz) haben, weiterbetreut. Die Bank Cler bietet den Privatkundinnen und -kunden Crossborder Produkte und Dienstleistungen in den Themenfeldern Zahlen, Sparen und Anlegen an.

Vermögende Privatkunden Schweiz

Im Hinblick auf die neue Strategieperiode 2026+ wird das Geschäftsfeld Private Banking in Vermögende Privatkunden Schweiz umbenannt. In diesem Geschäftsfeld berät die Bank Cler vermögende Privatkundinnen und -kunden mit Domizil in der Schweiz umfassend. Sie ist die zuverlässige Partnerin für komplexe und nicht standardisierte Finanzanliegen. Die persönlichen Ziele, Bedürfnisse und Vorstellungen der Kundinnen und Kunden bilden die Basis für eine ganzheitliche und massgeschneiderte Bankberatung. Dabei ermöglicht die Bank Cler auch den Zugang zu eigenen Expertinnen und Experten aus den Bereichen Finanz-, Vorsorge- und Erbschaftsberatung sowie Portfoliomanagement. Im Mittelpunkt der Beratung stehen die Vermögensverwaltung mit den nachhaltigen Anlageprodukten der Bank Cler, die Eigenheimfinanzierung sowie auch die Finanzierung von privat gehaltenen Renditeliegenschaften.

Immobilienkunden Schweiz

Die Bank Cler betreut ihre Immobilienkundinnen und -kunden über eine zentrale Ansprechperson. Dadurch entsteht ein umfassendes Verständnis der individuellen Bedürfnisse, und Nähe, Vertrauen sowie eine langfristige Partnerschaft werden gestärkt. Im Fokus stehen Wohnbaugenossenschaften, Immobiliengenossenschaften sowie Privatpersonen, die in Renditeliegenschaften investieren oder solche besitzen. Die Bank Cler bietet ihrer Kundschaft Finanzierungslösungen für Renditeliegenschaften mit Schwerpunkt auf Wohnbauobjekten. Sie versteht ihre Kundinnen und Kunden als Partnerinnen und Partner und kommuniziert auf Augenhöhe. Im Zentrum der Beratung steht das Thema Immobilien. Gleichzeitig positioniert sich die Bank Cler als bevorzugte Partnerin für alle weiteren finanziellen Anliegen. Im Rahmen des 360°-Betreuungsmodells werden die Immobilienkundinnen und -kunden von Spezialistinnen und Spezialisten ganzheitlich beraten und erhalten individuelle Lösungen. Die Bank Cler bietet ihren Immobilienkundinnen und -kunden im Bereich «Hypotheiken» verschiedene Modelle an, darunter die Angebote «Festhypothek», «Nachhaltigkeitshypothek», «SARON-Hypothek», «Supercard-Hypothek», «Variable Hypothek» und «Baukredit».

Marktumfeld

Konjunktur

Im Berichtsjahr 2025 hat sich die globale Konjunktur erneut unterdurchschnittlich, aber positiv entwickelt. Im Fokus stand die sprunghafte Zoll- und Handelspolitik der USA. So hat Präsident Donald J. Trump Anfang April 2025 im Rahmen des Liberation Day umfangreiche Zölle auf Importe in die Vereinigten Staaten angekündigt. Diese wurden im weiteren Jahresverlauf auch umgesetzt. In der Regel betragen die Zölle 15,0%. Dies galt auch für die Schweiz, nachdem sie sich zwischenzeitlich mit einem deutlich höheren Zolltarif konfrontiert sah.

Infolge der neuen tarifären Handelshemmnisse wurden die Wachstumsprognosen weltweit zunächst deutlich nach unten angepasst. Die Befürchtungen einer Rezession in den USA haben sich schliesslich nicht bewahrheitet. Vielmehr legte die US-Wirtschaftsleistung ähnlich stark zu, wie im Durchschnitt der vergangenen 25 Jahre. Gleiches gilt für die Konjunkturentwicklung in der Eurozone. Das Schweizer Bruttoinlandprodukt lag dagegen etwas deutlicher unter dem längerfristigen Durchschnitt.

Die Inflationsdynamik hat sich insgesamt weiter abgeschwächt. Während sich die Teuerungsrate in den USA infolge der US-Zölle hartnäckig um die 3%-Marke bewegte, lag sie Ende 2025 in der Eurozone nahe dem geopolitischen Ziel der Europäischen Zentralbank (EZB) von 2,0% und in der Schweiz bei 0,1%. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) und die EZB haben die Leitzinsen im vergangenen Jahr entsprechend weiter gesenkt. Der Leitzins in der Schweiz lag Ende Jahr bei 0,0% und im Jahresverlauf wurde auch die erneute Einführung von Negativzinsen diskutiert. Die US-Notenbank nahm Leitzinssenkungen erst im September 2025 wieder auf.

Finanzmärkte

Trotz des schwierigen ökonomischen Umfelds infolge der Zoll- und Handelspolitik der USA, der geopolitischen Spannungen sowie des Kriegs in der Ukraine verzeichneten die Finanzmärkte erneut ein sehr gutes Jahr. Die Aktienmärkte in den USA, Europa und der Schweiz erreichten neue Höchststände. In Schweizer Franken sorgten Anlagen in den USA bei Schweizer Anlegerinnen und Anlegern jedoch eher für Ernüchterung, denn der US-Dollar gab 2025 im Gegensatz zum Schweizer Franken und Euro deutlich nach. So lieferte der S&P 500 trotz eines Plus von über 17,0% in Lokalwährung in Franken nur eine Performance von 3,0%. Der SPI legte mit einem Plus von fast 18,0% dagegen überdurchschnittlich zu.

Die Gewinner an den Finanzmärkten waren 2025 die Edelmetalle. Geopolitische Risiken, der anhaltende Inflationsdruck der USA, der unberechenbare Politikstil der neuen US-Regierung, eine weiter steigende Staatsverschuldung in den Vereinigten Staaten sowie Diskussionen über den US-Dollar als Weltleit- und Weltreservewährung führten beispielsweise beim Goldpreis zu einem neuen Hoch. Der Preis je Feinunze wurde erstmals über 3 500 CHF notiert, der Preis für ein Kilogramm stieg auf über 110 000 CHF.

Immobilienmarkt

Für Anlegerinnen und Anleger kotierter Schweizer Immobilienanlagen war das Jahr 2025 sehr erfreulich. Sowohl Immobilienfonds als auch -aktien konnten deutlich zulegen. Insgesamt verzeichnete der Schweizer Immobilienfondsinde (SWIIT) 2025 einen Zuwachs von beinahe 11,0% und der Immobilienaktienindex (REAL) stieg sogar um etwas mehr als 23,0%. Die Immobilienaktien konnten damit – wie im Vorjahr – den volatileren Gesamtaktienmarkt (SPI) deutlich übertreffen.

Während sich in den Fonds mehrheitlich Wohngebäude befinden, weisen die Aktien der Immobilienunternehmen einen höheren Anteil an Gewerbeimmobilien im Bestand auf.

Trotz der gestiegenen Kurse sind die Fonds historisch betrachtet im Durchschnitt nicht überteuert. Fundamentale Faktoren wie Inflation und eine schwächelnde Wirtschaft hätten das Angebot oder die Nachfrage nach Wohn- und Büroraum schmälern können. 2025 hat sich die Inflationslage jedoch entspannt und die Zinsen sind tief. Damit bleibt auch die Finanzierung von Immobilien weiterhin günstig. Die Ausschüttungsrenditen der Fonds sind im Vergleich zu den Renditen von Obligationen attraktiv.

Insgesamt zeigte sich der Markt für Immobilienanlagen robuster als erwartet. Die Nachfrage nach Wohnraum ist weiterhin hoch, Fonds berichten von steigenden Substanzwerten, stabilen Mieterträgen und tiefen Leerständen. Immobilien gelten deshalb nach wie vor als stabile und attraktive Bestandteile eines Portfolios.

Organigramm

per 31.12.2025



Zusammenarbeit im Konzern BKB

Die Bank Cler erbringt Leistungen an die Basler Kantonalbank in den Bereichen Vertriebsausbildung, Data Analytics und Sprachservice. Ihrerseits bezieht die Bank Cler diverse Leistungen aus dem Konzernverbund mit der Basler Kantonalbank. Insbesondere die Bereiche Finanzen und Risiko, Legal und Compliance Service Center sowie die Abteilungen Human Resources, Consulting & Procurement, Customer Operation Center Services, Beratung & Lösungen, Produkt- & Kanalmanagement, Asset Management, Business Support und Handel & Kapitalmarkt der Basler Kantonalbank erbringen Leistungen für die Bank Cler. Hier findet sich das Organigramm der Basler Kantonalbank und des Konzerns BKB.

Umgang mit Chancen und Risiken: wertorientierte Banksteuerung

Die Bank Cler orientiert sich konsequent am Prinzip der wertorientierten Banksteuerung, um den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

Allgemeine Grundsätze

Die wertorientierte Banksteuerung, die den Economic Profit als zentrale Steuerungsgrösse einsetzt, berücksichtigt nicht nur Kosten und Erträge, sondern auch das Risiko. Dieser Ansatz prägt das Denken, Planen und Handeln der Bank Cler. Statt kurzfristigem Volumenwachstum oder einmaligen Erträgen steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes im Vordergrund. Ein solcher Unternehmenswert entsteht erst, wenn die Erträge sämtliche Aufwendungen und Risikokosten übersteigen – zugunsten von Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Aktionärin sowie der Gesellschaft.

Dimension Wachstum

Die Dimension Wachstum umfasst die Einnahmen aus dem Zinsengeschäft, dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie dem Handelsgeschäft. Dabei bildet das Zinsdifferenzgeschäft mit einem Anteil von über zwei Dritteln am Geschäftsertrag den Hauptertragspfeiler der Bank Cler. Daneben werden die Kommissionserträge aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft als zweites Standbein für die Bank Cler kontinuierlich ausgebaut, während sich der Erfolg aus dem Handelsgeschäft ausschliesslich auf das Kundengeschäft mittels Transaktionen in Devisen, Sorten und Edelmetallen konzentriert.

Dimension Kosten

Die Dimension Kosten umfasst den Personalaufwand, den Sachaufwand sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten. Die Bank Cler verfolgt das Ziel, diese Dimension effizient zu gestalten, um die Rentabilität nachhaltig zu sichern.

Dimension Kapital

Die Risikokosten setzen sich aus den zwei Komponenten Expected Loss und Kapitalkosten zusammen. Der Expected Loss misst die hypothetischen Verluste auf einer Position oder einem Portfolio, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums erwartet werden. Er wird berechnet, indem die potenziellen Verluste mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet werden. Das Mass ist somit prospektiv, jedoch wenig risikosensitiv, da im Normalfall die Eintrittswahrscheinlichkeit mit zunehmender potenzieller Verlusthöhe deutlich abnimmt. Dadurch werden insbesondere Extremrisiken, die nur mit sehr geringer Wahrscheinlichkeit eintreten, nicht angemessen berücksichtigt. Die Kapitalkosten ergeben sich aus dem Produkt des ökonomischen Kapitals und dem Kapitalkostensatz. Das ökonomische Kapital (auch Unexpected Loss) wiederum entspricht demjenigen Kapital, welches gehalten wird, um auch Extreme bis zu einem gewählten Sicherheitsniveau abzudecken. Es ist unterteilt in verschiedene Risikoarten: Kreditrisiko, Marktrisiko, operationelles Risiko, Liquiditätsrisiko sowie sonstige Risiken. Im [Anhang zur Jahresrechnung](#) wird in den Erläuterungen zum [Risikomanagement](#) detailliert auf die einzelnen Risikoarten eingegangen. Für die Bestimmung des ökonomischen Kapitals kommen in der Bank Cler komplexere prospektive Risikomessgrössen zum Einsatz, wie der Value at Risk und der Expected Shortfall. Beide Messgrössen quantifizieren das Risiko für einen vorgegebenen Zeitraum in der Zukunft mithilfe statistischer Methoden. Der Kapitalkostensatz stellt die von den Investorinnen und Investoren geforderte Rendite dar und entspricht einer dem Risiko angemessenen Mindestverzinsung des durchschnittlich eingesetzten ökonomischen Kapitals.

Liquidität

Die Liquidität wird bei der Bank Cler aktiv gesteuert. Neben den regulatorischen Kennzahlen wie der Net Stable Funding Ratio (NSFR), der Liquidity Coverage Ratio (LCR) und den Liquidity Monitoring Tools (LMT) berücksichtigt die Bank Cler zusätzliche Sicherheitspuffer und simuliert Stressszenarien. Dies gewährleistet, dass die Bank jederzeit über ausreichende Liquidität verfügt. Mit dem Liquidity Transfer Pricing (LTP) werden zudem die Liquiditätskosten gemessen und gesteuert.

Investitionspolitik

Investitionsprojekte werden mit einem Business Case nach der Logik des Economic Profit gerechnet und führen so zu langfristig nachhaltigen Investitionen, die den Rentabilitätszielen und der strategischen Ausrichtung der Bank Cler Rechnung tragen.

Geschäftsentwicklung

Finanzielle Kennzahlen – Strategieperiode 2022–2025

Die Messgrößen für den finanziellen Erfolg der Strategieumsetzung sollten bis Ende Jahr 2025 folgende Zielwerte erreicht haben:

- Die Kosteneffizienz (Cost-Income-Ratio) soll maximal 55,0% und die Eigenkapitalrentabilität (Return on Equity) mindestens 6,0% betragen.
- Die finanzielle Stabilität soll mit einer Gesamtkapitalquote von über 17,0% und einer Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio) von über 110,0% sichergestellt werden.
- Das Kapital soll risikogerecht und effizient eingesetzt und eine Kapitaleffizienz (Risk-Weighted Assets-Effizienz) von mindestens 1,25% erreicht werden.

In der Strategieperiode haben sich die strategischen Kennzahlen wie folgt entwickelt:

Messgrösse		2025	2024	2023	2022	2025 (Zielwert)
Kosteneffizienz (Cost-Income-Ratio)	in %	59,6	63,6	59,9	61,5	< 55,0
Eigenkapitalrentabilität (Return on Equity)	in %	5,6	4,8	5,8	5,6	> 6,0
Gesamtkapitalquote	in %	19,1	18,7	18,3	18,4	> 17,0
Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio)	in %	129,7	131,0	126,3	132,3	> 110,0
Kapitaleffizienz (RWA-Effizienz)	in %	1,39	1,13	1,28	1,22	> 1,25

Die Kennzahlen zur Stabilität zeigen eine hohe Beständigkeit über den strategischen Zielwerten während der Berichtsperiode. Aus diesem Grund wurde die Additional-Tier-1-Anleihe im November 2025 zum erstmöglichen Zeitpunkt zurückbezahlt. Gleichzeitig weisen die Kennzahlen zur Rentabilität und Effizienz, nach tieferen Werten im Vorjahr infolge der starken Veränderung von Zinsniveau und Zinsstruktur im Jahr 2025 wieder einen positiven Trend hin zu den strategischen Zielwerten auf.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Bank Cler reduziert sich per 31.12.2025 auf 19,6 Mrd. CHF (–1,0%). Die Abnahme ist im Wesentlichen auf das Bilanzmanagement sowie die Entwicklung des Leitzinses der Schweizerischen Nationalbank zurückzuführen.

Die Bewirtschaftung der Bilanzstruktur, in deren Zentrum die Sicherstellung einer langfristig stabilen Refinanzierung sowie die weitere Erhöhung der Rentabilität im Zinsdifferenzgeschäft stehen, sowie die Reduktion des Leitzinses von 0,5% auf 0,0% im 1. Halbjahr 2025 und die daraus resultierende tiefere Verzinsung von Passivprodukten führten zu einer Abnahme bei den Kundenausleihungen um 0,5 Mrd. CHF (–2,8%) während sich die Kundeneinlagen um 0,2 Mrd. CHF (–2,0%) und die Anleihen und Pfandbriefdarlehen um 0,3 Mrd. CHF (–5,8%) reduziert haben.

Durch die Steigerung der Bodensatzprodukte als Teil der Kundeneinlagen sowie die Zeichnung zusätzlicher Pfandbriefdarlehen konnte die Bilanzstruktur weiter gestärkt und ein deutlich höheres Zinsergebnis erzielt werden.

Kundenausleihungen

Während die Hypotheken bei den Privatkunden ausgebaut werden konnten (+2,9%), fand bei den Immobilienkunden ein selektiver Abbau von nicht strategiekonformen Finanzierungen statt. Im Geschäftsjahr 2025 führt dies zu einer Reduktion der Hypothekarforderungen um 0,5 Mrd. CHF (–2,8%).

Aufgrund des weiterhin tiefen bzw. im Juni 2025 bei 0,0% fixierten SNB-Leitzinses ist der Anteil an Festhypotheken (83,6%) weiterhin dominierend, gefolgt von SARON-Hypotheken (14,8%) und variablen Hypotheken (1,6%).

Die Bank Cler hält weiterhin an den seit vielen Jahren unverändert geltenden strengen Kreditvergaberichtlinien mit angemessenen Belehnungsstandards und Amortisationspflichten sowie soliden Tragbarkeitsansprüchen fest.

Dadurch verfügt die Bank Cler über ein qualitativ einwandfreies und geografisch diversifiziertes Hypothekarportfolio. Dank einer erfolgreichen Bewirtschaftung des Kreditportfolios konnten im Geschäftsjahr 2025 Wertberichtigungen für Ausfallrisiken in Höhe von 4,5 Mio. CHF aufgelöst werden.

Auf dem Kundenausleihungsvolumen von 16,7 Mrd. CHF bestehen Wertberichtigungen für Ausfallrisiken in Höhe von 36,0 Mio. CHF, was einer tiefen Quote von 0,2% entspricht. Dieser Betrag beinhaltet die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken in Höhe von 15,5 Mio. CHF.

Kundeneinlagen und Kundenvermögen

Am 31.12.2025 verwaltet die Bank Cler Kundenvermögen in Höhe von 16,8 Mrd. CHF (+1,2%). So zeigen die Kundenvermögen bestehend aus Kundeneinlagen und Depotwerten sowohl im Geschäft mit Privatkunden (+3,5%) als auch in jenem mit Immobilienkunden (+5,5%) eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Aufgrund der Bewirtschaftung der Bilanzstruktur und der damit verbundenen Optimierung der Refinanzierungsinstrumente werden kurzfristige Einlagen (v.a. Festgelder) und Anleihen (v.a. Privatplatzierungen) gegenüber institutionellen Gegenparteien reduziert und durch langfristige Kundeneinlagen und Pfandbriefdarlehen ersetzt. Die Reduktion der kurzfristigen Einlagen trägt wesentlich zur Abnahme der Kundeneinlagen um 0,2 Mrd. CHF (–2,0%) bei.

Eigenkapital

Per 31.12.2025 betragen die ausgewiesenen eigenen Mittel der Bank Cler (nach Gewinnverwendung) 1,4 Mrd. CHF. Sie setzen sich aus dem Aktienkapital von 337,5 Mio. CHF, der Kapitalreserve von 60,5 Mio. CHF, den Gewinnreserven von 457,4 Mio. CHF (Summe aus der gesetzlichen Reserve, der freiwilligen Reserve und dem Gewinnvortrag) sowie den Reserven für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 580,2 Mio. CHF zusammen. Das Eigenkapital per Bilanzstichtag sowie die Kapitalveränderung im Berichtsjahr 2025 können dem Nachweis des Eigenkapitals entnommen werden.

Das operative Ergebnis erlaubt der Bank Cler eine weitere Stärkung der Kapitalbasis um 50,1 Mio. CHF (+3,5%). Nach Rückzahlung der Additional-Tier-1-Anleihe verfügt die Bank Cler weiterhin über eine Gesamtkapitalquote, die mit 19,1% deutlich über dem strategischen Zielwert von 17,0% liegt, den die Bank für die Strategieperiode 2022–2025 definiert hat. Auch die regulatorische Eigenmittelzielgrösse von 13,9% wird deutlich übertroffen. Durch die Erhöhung der Innenfinanzierung während der Strategieperiode kann die Rückzahlung vollständig durch das höhere und stabile Kernkapital (CET1) kompensiert werden. Der Vorschlag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung zur Gewinnverwendung sieht die Ausrichtung einer im Vergleich zu den Vorjahren unveränderten Dividende in Höhe von 1.80 CHF pro Namenaktie vor.

Geschäftserfolg

Geschäftsertrag

Der Geschäftsertrag liegt mit 264,8 Mio. CHF um 17,0 Mio. CHF (+6,9%) über dem Wert des Vorjahres.

Insbesondere der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft fällt mit 206,2 Mio. CHF rund 17,1 Mio. CHF (+9,0%) höher aus als im Vorjahr. Damit erzielt die Bank ein ausserordentlich gutes Zinsergebnis. Dies ist vor allem auf die klare Positionierung im Hypotheken- und Einlagengeschäft sowie die vorausschauende Steuerung der Bilanzstruktur zurückzuführen. So konnte die Bank Cler den Rückgang beim Zins- und Diskontertrag von 278,7 Mio. CHF (–16,4%) mittels eines tieferen Zinsaufwands von 79,2 Mio. CHF (–46,1%) kompensieren. Der tiefere Zinsaufwand ist das Ergebnis eines optimierten Einsatzes von Refinanzierungsinstrumenten.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist mit 45,3 Mio. CHF um 0,5 Mio. CHF (+1,2%) höher als im Vorjahr. Der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft verzeichnet eine Zunahme um 2,0 Mio. CHF (+5,4%) auf 39,3 Mio. CHF. Die Kompetenz der Bank im Anlagegeschäft bleibt weiterhin stark nachgefragt. So verzeichnete die Bank beim Abschluss neuer Vermögensverwaltungsmandate (+33,1%) sowie bei Investitionen in die Anlagelösung Bank Cler (+4,8%) hohe Wachstumsraten. Der Kommissionsertrag aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft liegt mit 11,6 Mio. CHF rund 1,3 Mio. CHF (–10,0%) unter dem Vorjahr. Kundinnen und Kunden profitieren seit 2025 von einem kostenlosen Basisangebot bestehend aus einem Privatkonto und einer Visa-Debitkarte, was zu tieferen Gebühreneinnahmen führt.

Lagebericht

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft, der sich im Wesentlichen aus dem Devisengeschäft der Kundinnen und Kunden ergibt, liegt mit 8,5 Mio. CHF um 0,3 Mio. CHF (+4,1%) über dem Ergebnis des Vorjahres.

Der übrige ordentliche Erfolg liegt mit 4,7 Mio. CHF um 0,9 Mio. CHF (–16,0%) unter dem Vorjahr. Die Abnahme ist insbesondere auf einen Einmaleffekt infolge der Veräusserung von Finanzanlagen im Vorjahr zurückzuführen.

Geschäftsaufwand

Der Geschäftsaufwand hat sich im Geschäftsjahr 2025 um 2,0 Mio. CHF (–1,3%) auf 155,2 Mio. CHF reduziert.

Der Personalaufwand fällt mit 53,3 Mio. CHF um 1,1 Mio. CHF (–2,1%) leicht tiefer aus als im Vorjahr. Dies liegt insbesondere an einem im Jahresdurchschnitt leicht tieferen Personalbestand.

Der Sachaufwand liegt mit 101,9 Mio. CHF rund 0,9 Mio. CHF (–0,8%) unter dem Wert des Vorjahres. So konnte die Bank Cler im Abschlussjahr der Strategieperiode 2022–2025 diverse Projektvorhaben abschliessen, wodurch sich die Ausgaben für externe Beratungsdienstleistungen reduziert haben. Gleichzeitig bewirkten neu eingeführte Angebote und Dienstleistungen, wie beispielsweise die bankeigene TWINT App, zu Mehraufwendungen. Zudem wurde weiter in die nachhaltige Infrastruktur, wie die Geschäftsstelle Zürich Urania und die Informationssicherheit (Cybersecurity) investiert. Dies sowie Ersatzinvestitionen führten im Berichtsjahr 2025 zu höheren Abschreibungen auf den Sachanlagen von 11,6 Mio. CHF (+14,8%).

Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen sowie Verluste musste die Bank Cler im Berichtsjahr 2025 in Höhe von 1,6 Mio. CHF verbuchen. Mit Rückstellungen in Höhe von 7,2 Mio. CHF (–16,4%) per 31.12.2025 werden insbesondere Ausfallrisiken aus dem Kreditgeschäft sowie rechtliche Risiken aus dem Bankgeschäft adressiert.

Geschäftserfolg und Jahresgewinn

Der Geschäftserfolg als massgebliche Kenngrösse für die operative Leistung der Bank liegt mit 96,4 Mio. CHF (+21,3%) deutlich über dem Wert des Vorjahres. Dies ermöglicht eine Zuweisung in die Reserven für allgemeine Bankrisiken von 36,5 Mio. CHF. Dadurch wird die Kapitalbasis weiter gestärkt, die Sicherheit und Stabilität der Bank Cler erhöht und das Fundament für die strategischen Wachstumsambitionen gelegt.

Der Jahresgewinn liegt mit 44,0 Mio. CHF rund 0,4 Mio. CHF (+0,8%) über dem Vorjahr.

Ausblick

Die Bank Cler rechnet für 2026 mit einem anhaltend anspruchsvollen und von geopolitischen und ökonomischen Unsicherheiten geprägten Umfeld.

In Erwartung weiterhin tiefer Leitzinsen für das Jahr 2026 geht die Bank Cler von einem stabilen Zinsergebnis und einem etwas höheren Ergebnisbeitrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft aus.

Die Bank Cler wird weiterhin in ihre Mitarbeitenden sowie in eine bedürfnisorientierte Beratung, positive Kundenerlebnisse und Self-service-Funktionalitäten sowie eine sichere und zukunftsfähige IT-Infrastruktur investieren. Mit der Lancierung von Zak Invest im Januar 2026 und den Eröffnungen der Geschäftsstellen in Zürich Urania (Sanierung) und Thun (Umzug) im ersten Halbjahr 2026 werden die ersten wichtigen Meilensteine der neuen Strategieperiode 2026–2029 erreicht.

Im Ergebnis rechnet die Bank Cler mit einem Geschäftserfolg und Gewinn auf Vorjahresniveau.

Gesetzliche und regulatorische Rahmenbedingungen und Regulierungen

Bankenstabilität für den Schweizer Finanzplatz

Im Nachgang zu den Ereignissen rund um die Credit Suisse hat der Bundesrat am 6.6.2025 Eckwerte für Gesetzes- und Verordnungsänderungen mit Massnahmen zur Bankenstabilität festgelegt. Ziel ist es, die Risiken für den Staat, Steuerzahlende und die Volkswirtschaft zu verringern. Einzelne dieser Massnahmen sind auch für die Bank Cler relevant.

Im Sommer 2025 gab der Bundesrat Änderungen der Eigenmittelverordnung, der Bankenverordnung sowie der Liquiditätsverordnung in Vernehmlassung. Zentrale Elemente sind die Verbesserung der Qualität und der Verlustabsorptionsfähigkeit des Kapitals (u.a. strengere Behandlung bestimmter Bilanzpositionen und AT1-Instrumente) sowie präzisere Liquiditäts- und Risikomanagementanforderungen. Mit dem Inkrafttreten ist frühestens ab 1.1.2027 zu rechnen.

Darüber hinaus sieht der Bundesrat Handlungsbedarf zur Stärkung der Corporate Governance von Banken. Dies soll insbesondere mittels Einführung eines Senior Managers Regimes, einer Ausweitung der Liquiditätsversorgung über die SNB und einer Erweiterung der Aufsichtskompetenzen der FINMA erreicht werden. Eine entsprechende Vorlage wird der Bundesrat im ersten Halbjahr 2026 präsentieren.

Für die Bank Cler ist mitunter die Einführung eines Senior Managers Regime von Bedeutung. Gemäss Vorentwurf wären die Mitglieder der Oberleitungs- und Geschäftsführungsorgane und Personen mit erheblichem Einfluss auf das Risikoprofil der Bank im Fokus. Diese Personen haben ihre Aufgaben mit aller Sorgfalt zu erfüllen und in ihrem Verantwortungsbereich für die Einhaltung des Aufsichtsrechts und der internen Weisungen zu sorgen. Entsprechend hätten die Banken diesbezügliche Regelungen in ihren internen Vorschriften vorzusehen. Eine Verletzung der Sorgfaltspflichten soll zu Konsequenzen bei der Vergütung oder zu disziplinarischen Massnahmen führen können. Mit einem Inkrafttreten ist frühestens ab 1.1.2028 zu rechnen.

FINMA-Rundschreiben 2023/1 «Operationelle Risiken und Resilienz – Banken»

Die Vorgaben des FINMA-Rundschreibens 2023/1 «Operationelle Risiken und Resilienz – Banken» wurden von der Bank Cler fristgerecht bis Ende 2025 umgesetzt. Die Bank Cler hat die Anforderungen in den Bereichen Management operationeller Risiken, die Prinzipien zum Umgang mit operationellen Risiken und die neuen Prinzipien zur operationellen Resilienz des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht umgesetzt. Zusätzlich wurden die Empfehlungen im Bereich Business Continuity Management (BCM) der Schweizerischen Bankiervereinigung und die konkretisierte FINMA-Aufsichtspraxis im Zusammenhang mit der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie dem Umgang mit kritischen Daten und Cyber-Risiken in der Organisation der Bank Cler verankert.

Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG)

Das FINMA-Rundschreiben 2025/2 «Verhaltenspflichten nach FIDLEG/FIDLEV» ist am 1.1.2025 in Kraft getreten. Darin präzisiert die FINMA insbesondere einzelne der im FIDLEG und in der Finanzdienstleistungsverordnung (FIDLEV) geregelten Anforderungen bei der Erbringung von Finanzdienstleistungen. Im Fokus stehen die Pflichten zur Information der Kundinnen und Kunden über die Art der Finanzdienstleistung, die eingesetzten Finanzinstrumente sowie die damit verbundenen Risiken. Zudem werden die Informationspflichten zur Risikoaufklärung beim Securities Lending, zum Umgang mit Interessenkonflikten sowie zur Entschädigung durch Dritte konkretisiert. Das Rundschreiben enthält darüber hinaus organisatorische Anforderungen.

Die Bank Cler hat die aufgrund ihres Geschäftsmodells relevanten Vorgaben fristgerecht umgesetzt.

Nachhaltigkeit im Finanzsektor

Die Bank Cler trägt zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie im Konzern BKB bei. Im Berichtsjahr wurde die Selbstregulierung der Asset Management Association Switzerland (AMAS) und der Schweizerischen Bankiervereinigung punktuell ergänzt. Generell dürfen nachhaltige Anlageprodukte nur dann als «nachhaltig» bezeichnet werden, wenn sie entweder mit klar definierten und messbaren Nachhaltigkeitszielen aligniert sind oder diese explizit verfolgen. Die Bank Cler sensibilisiert ihre Kundenberaterinnen und Kundenberater mittels Schulungen und Wissensplattform bezüglich potenzieller Greenwashing-Risiken.

Diese sowie weitere im Berichtsjahr umgesetzte Massnahmen finden Eingang in die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit im Konzern BKB.

FINMA-Rundschreiben 2026/1 «Naturbezogene Finanzrisiken»

Per 1.1.2026 ist das FINMA-Rundschreiben 2026/1 «Naturbezogene Finanzrisiken» in Kraft. Die FINMA konkretisiert damit ihre Erwartungen an die Finanzinstitute in Bezug auf das Management naturbezogener Finanzrisiken (insb. Governance, Risikoidentifikation, Szenarioanalysen) und die Integration als Risikotreiber in das bestehende Management von Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, operationellen und Rechtsrisiken. Die Bank Cler setzt die Anforderungen unter Anwendung der Übergangsbestimmungen und -fristen für Kategorie-3-Banken um.

Basel III – Update

Die neuen Vorgaben zu Basel III sind am 1.1.2025 in Kraft getreten. Ziel der «finalen Basel-III-Standards» ist es, die Glaubwürdigkeit bei der Berechnung der risikogewichteten Aktiven (Risk-Weighted-Assets-Effizienz) wiederherzustellen und die Vergleichbarkeit der Kapitalquoten der Banken zu verbessern. Zu diesem Zweck wurde die Eigenmittelverordnung angepasst und fünf neue FINMA-Verordnungen per 1.1.2025 in Kraft gesetzt. Für den Bankensektor brachten die «finalen Basel-III-Standards» keine wesentliche Änderung der insgesamt erforderlichen Eigenmittel. Die Bank Cler hat die Vorgaben von Basel III, der Eigenmittelverordnung und der FINMA-Verordnungen fristgerecht umgesetzt.

Geschäftsstellen

per 31.12.2025

Mitte Patrick Geyer	Süd-Ost Daniel Schwyzer	Romandie Christophe Brun
Aarau Patrick Hunkeler	Bellinzona Danilo Belotti	Fribourg Corine Chatagny
Basel Lucas Rinaldi	Chur Ariana Schärli	Genève Guillaume Isler
Bern Marc Zurflüh	Locarno Andrea Maggini	Lausanne Claudio Cuccunato
Biel Marco Holzer	Lugano Mattia Crivelli	La Chaux-de-Fonds Nathalie Gigandet-Perriard
Olten Thomas Baumgartner	Luzern Hubert Renggli	Neuchâtel Nathalie Gigandet-Perriard
Solothurn Daniel Wälti	St. Gallen Simon Dahinden	Sion Simon Bruttin
Thun Gian Zurbrügg	Schaffhausen Shela Bolli	Vevey Claudio Cuccunato
	Winterthur Guillermo Zihlmann	
	Zürich Samed Bora	

Adressen

Hauptsitz

Bank Cler AG
Aeschenplatz 3
4002 Basel
www.cler.ch

Beratungszentrum

Mo–Fr, 8–18 Uhr
0800 88 99 66
www.cler.ch/kontakt
info@cler.ch

Geschäftsstellen

5001 **Aarau**, Kasinostrasse 17
4002 **Basel**, Aeschenplatz 3
6501 **Bellinzona**, Piazza Nosetto 3
3011 **Bern**, Amthausgasse 20
2501 **Biel**, Bahnhofstrasse 33
7000 **Chur**, Masanserstrasse 17
1700 **Fribourg**, 35, Rue de Romont
1204 **Genève**, 6–8, Place Longemalle
2301 **La Chaux-de-Fonds**, 30, Avenue Léopold-Robert
1003 **Lausanne**, 21, Rue Saint-Laurent
6600 **Locarno**, Piazza Grande 5
6900 **Lugano**, Via Emilio Bossi 1
6002 **Luzern**, Kappellgasse 4
2001 **Neuchâtel**, 3, Rue du Temple-Neuf
4601 **Olten**, Kirchgasse 9
8201 **Schaffhausen**, Vordergasse 54
1951 **Sion**, 46, Place du Midi
4500 **Solothurn**, Westbahnhofstrasse 1
9001 **St. Gallen**, Vadianstrasse 13
3600 **Thun**, Bälliz 59
1800 **Vevey**, 8, Rue du Théâtre
8400 **Winterthur**, Bahnhofplatz 12
8001 **Zürich**, Rennweg 57